

Was kann ich tun?

Unsere Amphibien- und Reptilienarten sind durchwegs gefährdet, dafür gibt es verschiedenste Gründe.

Der Klimawandel ist eine große Gefahr für Amphibien, trockene Jahre nehmen immer mehr zu und Tümpel trocknen aus. Seit einiger Zeit verbreitet sich weltweit ein tödlicher Pilz, der mit der Erderwärmung in Zusammenhang gebracht wird. Den Klimawandel einzubremsen ist ein dringendes aber langfristiges Ziel, zu dem wir alle beitragen müssen.

Vieles können Sie sofort und gerade bei Ihnen daheim für den Schutz von Reptilien und Amphibien tun:



Lebensraumzerstörung



Legen Sie in ihrem Garten Tümpel, Steinhaufen und Trockenmauern an, lassen Sie Haufen mit Ästen und Laub liegen und verwenden Sie heimische Pflanzen. Kaufen Sie regionale Produkte, die heimische Landwirtschaft erhält unsere Landschaft.



Fische und Wasserschildkröten



Setzen Sie keine Fische, besonders Goldfische, und Wasserschildkröten in den Gartenteich und in natürliche Gewässer aus.



Fallen wie Kellerfenster, Schächte, Schwimmbäder, Stiegen, aus denen Tiere nicht mehr herauskönnen



Sperren Sie Kellerfenster und Schächte mit einem feinmaschigen Gitter ab, oder legen Sie Bretter als Ausstieg. Verwenden Sie - besonders nachts - eine Schwimmbadabdeckung.



Hunde und Katzen fangen Reptilien und Amphibien, ebenso Krähen, die von Essensresten auf dem Kompost angelockt werden



Lassen Sie Ihren Hund nicht in Büschen, Hecken und Totholzhaufen stöbern. Verzichteten Sie nach Möglichkeit auf Katzen als Haustier. Füttern Sie Krähen nicht, und decken Sie ihren Komposthaufen mit einem Gitter ab.



Gefährliche Hindernisse wie Mauern, Zäune und Straßen



Lassen Sie kleine Durchschlupflöcher in Gartenzäunen und -mauern. Beachten Sie Hinweisschilder "Amphibienwanderung" auf Straßen.



Vergiftung



Verwenden Sie in Ihrem Garten keine Gifte wie Spritzmittel, Schnecken- und Unkrautvernichter, kaufen Sie Bioprodukte.



Töten von Schlangen



Klären Sie Kinder, Freunde und Bekannte darüber auf, dass alle Reptilien geschützt sind und es in Wien und im Wienerwald keine giftigen Schlangen gibt. Falls Sie Angst vor Schlangen haben: heimische Schlangen greifen nicht grundlos an. Betrachten Sie doch einmal eine Schlange genau, zum Beispiel im Haus des Meeres.



Fehlende Daten zur Verbreitung der Arten



Melden Sie Ihre Beobachtungen an: www.herpetofauna.at